

# Dritter Blaueisturm, Ostwand, "Hansi-Irlinger-Gedächtnisführe"

J. Brandner, T. Graßl, 1983. VI (Stelle), VI-, meist V und V + (lt. Erstbegeher), 400 m, 3-4 Std. Alpine Tour mit langem Zu- und Abstieg, die nur bei sicherem Wetter unternommen werden sollte. H nur stellenweise vorhanden, zusätzlich Absicherung mit Keilen und H notwendig.

**Übersicht:** Der Pfeiler, der vom 3. Blaueisturm zur Hochalm hinabzieht, vermittelt den Durchstieg. Die Verschneidung, durch die der Anstieg auf den 1. Pfeilerkopf führt, ist vom höchsten Punkt des Hochalmplateaus zu erkennen.

**Zustieg:** Auf die Hochalm zu ihrem höchsten Punkt aufsteigen.

**Route:** 60 m über Platten und Risse empor zum Fuß der markanten Verschneidung (II und III). Nun durch die Verschneidung empor zu ZH (V), Quergang nach rechts über Platte (VI-) zu Stand (H). 20 m empor auf den 1. Pfeilerkopf (V). Weiter 60 m über Schrofen zu Stand an Kante (II). Nun den nach links ziehenden Rissen folgend, erreicht man eine weitere Verschneidung, in welcher man über einen kleinen Überhang zu Stand gelangt (30 m, V). Vom Stand 5 m Quergang nach rechts in einen Rißkamin, den man bis zu gutem Stand unter einem Dach verfolgt (40 m, V, Stellen V + ). Nach dem Stand Quergang nach links (V) und weiter empor auf den 2. Pfeilerkopf (VI). Nun in 15 Minuten über leichteres Gelände zum Gipfel.

**Abstieg:** Hier bieten sich zwei Möglichkeiten an. Entweder man steigt über den Blaueis-Nordgrat (IV-) ab, oder man überschreitet die Blaueisspitze und steigt zum Hochkalter auf. Von dort kann man entweder durch das Ofental zum Hintersee absteigen oder über den Schönen Fleck zur Blaueishütte.